

Tanzen bedeutet ihr alles

Dennoch ist der Profi Anne Löschen in Emden fest verwurzelt

Von Inga Wiener-Rohlf
☎ 0 49 21 / 89 00-440

Emden. Es ist einfach ihr „Ding“. Sie konnte noch gar nicht richtig laufen, da war sie dem Tanzen schon regelrecht verfallen. Und das hat sich bis heute nicht geändert. Anne Löschen ist ADTV-Lehrerin in der Tanzschule Astrid Löschen, dem wahrgewordenen Traum ihrer Mutter. Mittlerweile hat sich dies zu einem regelrechten Familienbetrieb entwickelt. Zusammen mit ihrer Mutter und ihrer Schwester Astrid, genannt Addi, gibt sie Tanzwilligen speziellen Unterricht.

Anne Löschen schaute schon als Kind immer heimlich ihrer Mutter und den anderen Tanzlehrern zu. „Ich kann mich noch genau daran erinnern: Da ich sehr schüchtern war, öffnete ich ganz vorsichtig die Tür zum Tanzraum und schaute durch.“ Dabei hat sie viel gelernt, nur vom reinen Zuschauen. Die Schüchternheit ist geblieben, außer wenn sie tanzt: „Auf der Bühne strotze ich nur vor Selbstbewusstsein, aber sonst eher nicht“, so die 27-Jährige. Dieser Sport öffne einen, vor allem emotional.

Ihr Talent wurde früh erkannt

Auch ihre Mutter und die anderen Tanzlehrer erkannten früh ihr Talent. Somit war es auch nicht verwunderlich, dass sie die damals 8-jährige Anne im Jahr 2000 an der „Dance4Fans“-Meisterschaft in Hannover angemeldet haben. „Ich war total überrascht, vor allem, weil ich als Solistin auftreten sollte.“ Da war die Aufregung noch größer, alleine auf der großen Bühne. Aber das Talent war scheinbar größer, denn sie qualifizierte sich prompt für die Deutsche Meisterschaft in Hamburg. Damals war sie gerade neun Jahre alt.

Absoluter Höhepunkt: Im Congress Center trat auch die Girlband „No Angels“ auf. Das sollte später noch wichtig werden, denn Jess von der Musikgruppe suchte über ein Casting für den Kinderkanal „Kika“ einige Tänzer für ein Musikvideo. Und die kleine Anne machte damals das Rennen. „Das war schon toll. Vor allem, weil ich danach auf der Straße von anderen Kindern in Emden erkannt wurde.“ Aber dieser stetige Bekanntheitsgrad hatte auch seine Schattenseiten. „Ich stand damals öfters in der Zeitung, und deshalb wurde ich in der Schule von anderen Schülern gemobbt. Das war eine schlimme Zeit.“

Heute geht es ihr aber gut. Während des Interviews wird einem mehr und mehr bewusst, wie sehr die junge Frau das Tan-

zen liebt. Für sie ist es mehr als nur ein Beruf, es ist ihre Leidenschaft, im Grunde genommen ihr „Baby“. „Ich habe früher auch immer die Musiksender wie MTV geschaut. Ich habe dann so lange gewartet, bis Sänger Usher lief“, sagte Löschen. Der gehörte zu ihren damaligen Favoriten. Die Schritte dazu hatte sie schnell drauf. Dann fehlten nur noch die passenden Kostüme. „Die ließen wir in Bremerhaven extra nachnähen.“ Und dann konnte es so richtig losgehen.

Das Tanzen war und ist ihr Leben. Nach dem Abitur im Jahr 2011 begann sie eine Extra-Ausbildung im Gesellschaftstanz in Hamburg. Das hieß für die junge Frau, drei Jahre lang zwischen der Hansestadt und Emden hin und her zu pendeln. Sie gab währenddessen auch noch Tanzunterricht in Mamas Schule. „Das war schon stressig“, resümiert sie. Aber sie tat es gerne, denn sie hatte ihr Ziel, Tänzerin zu werden, fest im Blick. Und heute, mit 27 Jahren, hat sie wohl schon mehr erlebt, als manch einer ahnt.



„Ich war sogar mit DJ Bobo unterwegs.“

Anne Löschen, Tanzlehrerin

Auf die Frage, was ihr schönstes oder krassestes Erlebnis gewesen sei, antwortete Anne nur: „Das war wohl 2017, als ich für fünf Konzerte mit DJ Bobo unterwegs war.“ Obwohl der Künstler in puncto Musik nicht ganz ihren Geschmack trifft, war sie sehr beeindruckt von dem Schweizer. „Er füllt die Hallen mit teilweise 15 000 Zuschauern und das seit Jahren.“ Fasziniert war sie auch von dem ganzen Drumherum, sprich die schönen Kostüme, die sie anziehen durfte, und sie musste sich auch nicht selber schminken. „Alles wurde von einer Crew erledigt.“ Auf der Bühne fühlte sich Anne wie ein Star, auch wenn die Fans natürlich wegen des

Schweizer Künstlers kamen. Aber „die Fans haben mich derart gepusht, das war der Wahnsinn“.

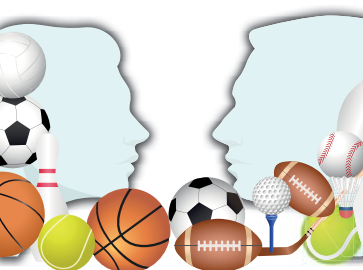
So ist es auch nicht verwunderlich, dass sie und ihre Schwester sich tänzerisch immer auf dem Laufenden halten. Sie fahren seit sechs Jahren immer in den Herbstferien nach Los Angeles (LA) in eine Tanzschule, wo nur Berufstänzer sind. „Und das sind nicht irgendwelche, sondern die von Justin Timberlake oder Ariana Grande.“ Dabei sind die Löschen-Schwester aufgrund ihrer Größe und den blonden Haaren direkt aufgefallen - aber positiv. „Danach fährt man mit einem Lächeln und neuen Ideen wieder nach Hause.“ Das ist Anne wichtig. Sie möchten den Mitgliedern aus der Tanzschule regelmäßig etwas Neues bieten. „Die Kunden sollen nicht das Gefühl haben, dass das nur mein Beruf ist und die Leidenschaft dabei verloren geht. Das wäre schrecklich.“ Doch, wer jetzt denkt, dass sie alle Tänze beherrscht, der irrt. „Das ist nicht so, jedenfalls nicht bei mir. Ich bin weder im Ballett noch im Breakdance ausgebildet.“ Ihr Steckenpferd ist zum einen das Video-Clip-Dancing und sie liebt Urban Dance Hip Hop. Das heißt: XXL-Baggyhose, weites T-Shirt und ganz klar Nike-Schuhe. Dazu Musik der 90er. „Bei dieser Musik bin ich hingengeblieben.“ So kann sie zeigen, wer Anne Löschen wirklich ist. „Genau das bin ich.“

Sie hat Vieles erreicht, aber eines fehlt ihr noch

Und wenn die lebensbejahende Frau nicht gerade im Tanzstudio Unterricht gibt oder zu Workshops nach Österreich, Köln oder LA reist, ist sie gerne mit ihrer Labradorhündin „Milka“ unterwegs, ihrer besten Freundin, wie sie selbst sagt. Obwohl sie alles erreicht hat, eines fehlt ihr noch zu ihrem Glück: der passende Partner. „Es muss aber kein Tanzpartner sein, es reicht schon, wenn er ein bisschen Rhythmusgefühl hat.“ Ansonsten ist die Emderin relativ anspruchslos. „Es muss einfach „bäm“ machen“, so Anne und lacht dabei. Bis dahin bleibt wohl das Tanzen ihr Partner fürs Leben.

Anne ist nicht nur Familien-, sondern auch Karriere-Mensch. Aber aus Emden deshalb wegzuziehen, kommt für sie nicht in Frage. Sie ist hier verwurzelt und möchte eines Tages zusammen mit ihrer Schwester das Löschen-Imperium weiterführen, aber mit ihrem eigenen Stempel. Das hört sich sehr bodenständig an. Bei so viel Ehrgeiz und so viel Power steht ihrem Traum wohl nichts im Weg. Sie wird ihren Weg gehen. Denn Tanzen ist und bleibt ihr „Ding“.

EZ-Serie



Sportgesichter

